Kölner Stadtanzeiger vom 18.12.2013

Nach der Schlappe sechs neue Mitglieder

KOMMUNALWAHL Euskirchener FDP nominiert ihre Kandidaten - Manfred van Bahlen auf Platz eins der Liste

VON JOHANNES BÜHL

Euskirchen. Der FDP-Ortsverband Euskirchen geht mit bewährten Kräften in die Ratswahl im Mai 2014 - sieht man von einer Ausnahme ab: Ulf Schlüter (72), der der Stadtvertretung mit einer fünfjährigen Unterbrechung schon seit 1975 angehört, ist auf der Reserveliste so weit hinten (Rang 19) platziert, dass eine weitere Legislaturperiode für den langjährigen Fraktionssprecher als unwahrscheinlich gilt.

Wer wo auf der Reserveliste steht, ist in der FDP, die in Euskirchen normalerweise keine Direktmandate holt, von entscheidender Bedeutung. Angeführt wird die Rangfolge, wie 2009, von Fraktionschef Manfred van Bahlen. Auf den Plätzen zwei bis acht (van Bahlen sprach von seiner "Kernmannschaft") folgen Annegret Milbert, Roger Morr, Manfred Galler, Martin Duske, Katja Wolf, Holger Lossin und Michael Renkel.

Dies ergaben die Wahlen im Rahmen des Parteitages, den der Ortsverband im Vereinshaus der Kurt-Binner-Stiftung abhielt.

Momentan sind die Liberalen mit sieben Leuten im Rat vertreten. Bliebe es bei dieser Fraktionsstärke, wäre Katja Wolf vom kommenden Jahr an mit Sicherheit eine der jüngsten Stadtverordneten weit und breit: Die auf Rang sechs gewählte Jura-Studentin ist erst 20 Jahre alt. "Anstrengung und Leistungsbereitschaft haben immer mein Leben beeinflusst. Deshalb kann ich mich gut mit dem FDP-Programm identifizieren", sagte sie in ihrer Vorstellungsrede.

An der Versammlung nahmen 26 der 66 Euskirchener FDP-Mitglieder teil. Das seien fast 40 Prozent und damit deutlich mehr als in anderen Parteien üblich, schwärmte der Kreisvorsitzende Markus Herbrand, der ebenso ein Grußwort sprach wie Katja Wolfs Vater, der Landtagsabgeordnete Dr. Ingo Wolf, der sich der Großen Koalition in Berlin widmete. Er erwartet eine "rückwärtsgewandte Politik", der es an Mut zur Innovation fehle. Die geplanten Wohltaten, etwa bei den Renten, seien "auf Pump finanziert und werden uns noch teuer zu stehen kommen". Die Schulden von heute seien die Steuern von morgen, sagte Wolf, der auch an der Energiepolitik von CDU und SPD kein gutes Haar ließ.

Manfred van Bahlen ließ die Arbeit im Stadtrat Revue passieren. "Wir brauchen uns mit unseren Leistungen nicht zu verstecken", sagte der Fraktionsvorsitzende. Wer vermute, dass im Rat allein die CDU das Sagen habe, liege falsch. Vielmehr würden viele Beschlüsse in interfraktionellen Arbeitskreisen vorbereitet - "sie tragen damit auch die Handschrift der FDP". Als Beispiele nannte van Bahlen den Umbau der Schullandschaft, den Ausbau der U-3-Betreuung, die Umgestaltung von Straßen und Plätzen oder auch den Umzug von Stadtbibliothek und Stadtmuseum in den Kulturhof.

Parteichefin Annegret Milbert kündigte an, die FDP werde weiterhin praxisnahe, am Bürger orientierte Politik machen. Dass der Euskirchener Ortsverband nach der enttäuschend

verlaufenen Bundestagswahl um sechs Mitglieder gewachsen ist, wertete sie als erfreuliches Zeichen.

Nach der Schlappe sechs neue Mitglieder

KOMMUNALWAHL Euskirchener FDP nominiert ihre Kandidaten – Manfred van Bahlen auf Platz eins der Liste

VON JOHANNES BÜHL

Euskirchen. Der FDP-Ortsverband Euskirchen geht mit bewährten Kräften in die Ratswahl im Mai 2014 – sieht man von einer Ausnahme ab: Ulf Schlüter (72), der der Stadtvertretung mit einer fünfjährigen Unterbrechung schon seit 1975 angehört, ist auf der Reserveliste so weit hinten (Rang 19) platziert, dass eine weitere Legislaturperiode für den langjährigen Fraktionssprecher als unwahrscheinlich gilt.

Wer wo auf der Reserveliste steht, ist in der FDP, die in Euskirchen normalerweise keine Direktmandate holt, von entscheidender Bedeutung. Angeführt wird die Rangfolge, wie 2009, von Fraktionschef Manfred van Bahlen. Auf den Plätzen zwei bis acht (van Bahlen sprach von seiner „Kernmannschaft") folgen Annegret Milbert, Roger Morr, Manfred Galler, Martin Duske, Katja Wolf, Holger Lossin und Michael Renkel.

Dies ergaben die Wahlen im Rahmen des Parteitages, den der Ortsverband im Vereinshaus der Kurt-Binner-Stiftung abhielt.

Momentan sind die Liberalen mit sieben Leuten im Rat vertreten. Bliebe es bei dieser Fraktionsstärke, wäre Katja Wolf vom kommenden Jahr an mit Sicherheit eine der jüngsten Stadtverordneten weit und breit: Die auf Rang sechs gewählte Jura-Studentin ist erst 20 Jahre alt. „Anstrengung und Leistungsbereitschaft haben immer mein Leben beeinflusst. Deshalb kann ich mich gut mit dem FDP-Programm identifizieren", sagte sie in ihrer Vorstellungsrede.

An der Versammlung nahmen 26 der 66 Euskirchener FDP-Mitglieder teil. Das seien fast 40 Prozent und damit deutlich mehr als in anderen Parteien üblich, schwärmte der Kreisvorsitzende Markus Herbrand, der ebenso ein Grußwort sprach wie Katja Wolfs Vater, der Landtagsabgeordnete Dr. Ingo Wolf, der sich der Großen Koalition in Berlin widmete. Er erwartet eine „rückwärtsgewandte Politik", der es an Mut zur Innovation fehle. Die geplanten Wohltaten, etwa bei den Renten, seien „auf Pump finanziert und werden uns noch teuer zu stehen kommen". Die Schulden von heute seien die Steuern von morgen, sagte Wolf, der auch an der Energiepolitik von CDU und SPD kein gutes Haar ließ.

Manfred van Bahlen ließ die Arbeit im Stadtrat Revue passieren. „Wir brauchen uns mit unseren Leistungen nicht zu verstecken", sagte der Fraktionsvorsitzende. Wer vermute, dass im Rat allein die CDU das Sagen habe, liege falsch. Vielmehr würden viele Beschlüsse in interfraktionellen Arbeitskreisen vorbereitet – „sie tragen damit auch die Handschrift der FDP". Als Beispiele nannte van Bahlen den Umbau der Schullandschaft, den Ausbau der U-3-Betreuung, die Umgestaltung von Straßen und Plätzen oder auch den Umzug von Stadtbibliothek und Stadtmuseum in den Kulturhof.

Parteichefin Annegret Milbert kündigte an, die FDP werde weiterhin praxisnahe, am Bürger orientierte Politik machen. Dass der Euskirchener Ortsverband nach der enttäuschend verlaufenen Bundestagswahl um sechs Mitglieder gewachsen ist, wertete sie als erfreuliches Zeichen.

Manfred van Bahlen (2. v. r.) und seine Kernmannschaft BILD: BÜHL

Die Direktkandidaten

Gewählt wurden:
Wahlbezirk (WB) 1 (Kernstadt Süd-Ost): Dr. Ingo Wolf
WB 2 (Kernstadt Süd): Manfred van Bahlen
WB 3 (Kernstadt Süd-West): Annegret Milbert
WB 4 (Kernstadt West I): Manfred Galler
WB 5 (Kernstadt West II): Michael Renkel
WB 6 (Kernstadt Nord-West I): Roger Morr
WB 7 (Kernstadt Nord-West II): Peter Greim
WB 8 (Kernstadt Nord I): Heinz-Ulrich Kahlenborn
WB 9 (Kernstadt Nord II): Manfred Lutterbach
WB 10 (Altes Rathaus): Michael Velde
WB 11 (Kaplan-Kellermann-Schule): Dirk van Meenen
WB 12 (Hermann-Josef-Schule): Holger Lossin
WB 13 (Frauenberg, Oberwichterich, Irresheim, Elsig, Euenheim): Hans Joachim Schaefer
WB 14 (Wißkirchen, Billig, Rheder, Kreuzweingarten): Katja Wolf
WB 15 (Stotzheim Süd, Niederkastenholz): Ulf Schlüter
WB 16 (Stotzheim Nord, Roitzheim): Angelika Juwick
WB 17 (Flamersheim, Schweinheim): Gottfried Reichert)
WB 18 (Kirchheim): Daniel Morr
WB 19 (Kuchenheim Nord, Weidesheim): Martin Duske
WB 20 (Kuchenheim Süd, Palmersheim): Kerstin Schneider
WB 21 (Großbüllesheim, Wüscheim): Karl-Heinz Daniel
WB 22 (Kleinbüllesheim, Dom-Esch): Burkhard Kahl *(ejb)*